Tschugg

Schulort:	Tschugg	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Seeland	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Tschugg	Gemeinde 2015:	Tschugg
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 837: Tschugg, [http://www.stapferenquete.ch/db/837].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Tschugg (Niedere Schule, reformiert)

19.02.1799

ANTWORT
Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach.
Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Tschugg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Gemeind,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	hat einen unter Agent, der Ober Agent ist zu Erlach,
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikts Seeland Kanton Bern.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	30. Häüser bey einander, 235. Seelen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser Schul, gehort das dorf Mullen, der Kirch Gemeind Erlach, auch eine eigene Gemeind 1/4. stund von Tschugg hat 10. Häüßer, 69. Seelen, keinen Agent 1/4. stund von Erlach, kommen Kinder in die Schull 14.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schullen sind Erlach ein 1/2. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	Gampelen ein 1/2. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jnß. 3/4. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Kinder lehrnen Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Auswendig lehrnen, und Psalmen Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird gehalten von Martiny bis den 25.ten Merz, hernach die Sommer Schullen Wochentlich nur ein Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	‖[Seite 2] Schul Bücher sind, Heidelb: *Catechismus,* kleines Unterweißungs, Büchlin von 32. Seiten 8. Herr Pfarrer Siegfried, selig nach welchem Leitfaden der Pfarrer auch die Unter weißung mit dem *Catechumenis* machet, Lampens Gnaden Bund, Psalmen- und Kinder Bibel.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister lehrt die Kinder Schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul daurt Täglich 6. bis 7. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die *Classen* sind *a.b.c.* Kinder, Buchstabieren Lesen. auswendiglehrnen und Schreiben. in gleicher Stuben, und in gleichen stunden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bis dahin haben die Vergesezten mit dem Pfarrer den Schulmeister erwehlt auf *Confirmation* hin des Amtmanns: (Landvogts)
III.11.b	Wie heißt er?	Martin Schmid.
III.11.c	Wo ist er her?	von Bolligen, distrikt Bern
III.11.d	Wie alt?	alt 41. jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	eine Frau und 3. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 8 jahr Schulmeister. Zu Tschugg sith ~~Anno~~ 1798.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Ziegelried distrikt. Schüpfen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	‖[Seite 3] ist seines Handwerks ein Lein weber.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder Besuchen die Schull 66.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 31. Mädchen. 35.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Somer ist unbekant.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Kein eigentliches Schulguth.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul gelt *premia:* für die Schulkinder sind keine, als im Frühjahr im *Examen* wird jedem Kind ertheilt von der Gemeind 1. bz.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines *Logement* für den Schulmeister.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines *Logement* für den Schulmeister.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt. 2. kr. Getreyd 24. Mäs Mischelkorn, von der Obrikeit. Holz so viel Er nöthig hatt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Schulgelder von jedem Kind 3. bz.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	von jer Haushaltung 1. lb.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	ein Manwerk Halbreben.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts.
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Tschugg den 19.ten Hornung 1799. Martin Schmid

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v
	ANTWORT
Briefkopf	Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach. Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.
Transkriptionsdatum	14.02.2012
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	837BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_41-42v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Martin
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Tschugg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	572498
Geo. Länge	208524

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Tschugg	Amt 2000	Seeland
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Tschugg
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tschugg (ID: 1091)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	5
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	6 - 7	6 - 7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		35
Mädchen		31
Kinder		66
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1725)

Name: Schmid
Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bolligen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit: 8 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner Lehrer
Zusatzberuf: Weber/Spinner